

Familienkreuzweg

Freud und Leid

In keiner Woche des Jahres liegen Freud und Leid so eng beieinander wie in der Karwoche. Am Palmsonntag jubeln die Menschen Jesu zu, am Karfreitag wird er am Kreuz hingerichtet.

Im folgenden Kinderkreuzweg möchten wir dieser Bewegung nachfolgen.

Du brauchst für diesen Gottesdienst:

- ☐ Ratschen
- ☐ 1 Jesuskerze
- ☐ 1 Fladenbrot auf einem Teller und 1 Karaffe mit Traubensaft
- ☐ 1 Lederbeutel
- ☐ 1 langes Tuch, das wie ein Weg im Mittelgang liegt
- ☐ alles für die Kreuzverehrung

Eine große Schale mit folgenden Gegenständen (je nachdem wie viele Kinder kommen):

- ☐ 5 – 10 Palmzweige
- ☐ 5 – 10 Münzen
- ☐ 5 – 10 Olivenzweige
- ☐ 5 – 10 Stricke

Begrüßung vor der Kirche

Liebe Familien!

Wir treffen uns heute hier vor der Kirche. Schön, dass ihr alle zu unserem Kinderkreuzweg gekommen seid.

Heute am Karfreitag erinnern wir uns um 15:00 Uhr an die Todesstunde von Jesus. Ich lade euch nun ein, ein paar Minuten eure Ratschen zu drehen. Dann ziehen wir gemeinsam in die Kirche ein.

(Am Eingang darf sich jedes Kind einen Gegenstand aus der Schale nehmen.)

Einzug in die Kirche mit Ratschenbegleitung

Begrüßung

Liebe Kinder! Liebe Erwachsene!

Beginnen wir unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen.
Im Namen des Vaters....

Einführung (Gespräch mit Kindern)

Heute ist ein besonderer Tag. Heute ist Karfreitag. Unsere Kirche sieht daher heute ganz anders aus. Was fällt euch auf?

(Keine Glocken, keine Kerzen, keine Orgel, kein Blumenschmuck...)

Kurze Erklärung, warum die Kirche heute so kahl und leer ist.

>>>

Heute ist ein besonderer Tag, der Karfreitag. (Wortbedeutung: kara – trauern) Wir sind versammelt, um mit Jesus einen Weg zu gehen, einen schweren Weg, seinen Kreuzweg.

Wir werden hören, wie Jesus leiden und sterben musste. Jesus ist in unserer Mitte. Als Zeichen dafür zünden wir unsere Kerze an.

(Jesuskerze wird angezündet)

Station 1: Palmsonntag

Einige Kinder haben am Eingang einen Palmzweig bekommen, ich bitte nun die Kinder mit dem Palmzweig zu mir nach vorne zu kommen.

Einige von euch können sich vermutlich noch an den Palmsonntag erinnern – das Fest, das wir am letzten Sonntag gefeiert haben. Dort hörten wir folgende Geschichte:

Lesekind 1:

Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Alle feiern ihn wie einen König. Sie legen ihre Kleider nieder und wedeln mit Palmzweigen ihm zu.

Lesekind 2:

Diese Situation kennen wir alle gut. Es gibt Tage im Leben, an denen wir uns einfach gut fühlen – wie ein King. Wir haben es lustig mit unseren Freunden und alles läuft wie geschmiert.

Lesekind 1:

Jesus geht alle Lebenswege mit uns mit.

Wir singen nun das Lied:

Geh mit uns auf unserem Weg und ich bitte die Kinder, die

Palmzweige am Anfang unseres Weges abzulegen und sich dann wieder in die Bank zu setzen.

Station 2: Brot und Wein

Zwei Kinder haben ein Fladenbrot und eine Karaffe mit Traubensaft. Ich bitte sie, nach vorne zu kommen.

Am Gründonnerstag, also gestern Abend, da hörten wir die Geschichte vom letzten Abendmahl.

Lesekind 1:

Jesus traf sich mit seinen Freunden zum Pessachfest. Sie teilten miteinander Brot und Wein. Jesus sagte zu ihnen: trifft euch weiterhin, brecht das Brot, teilt es miteinander, ich werde dann bei euch sein.

Lesekind 2:

Wir treffen uns oft hier in unserer Kirche, um Eucharistie zu feiern. Wir dürfen Gemeinschaft untereinander und mit Jesus erfahren.

Lesekind 1:

Jesus geht alle Lebenswege mit uns mit.

Wir singen nun das Lied:

Geh mit uns auf unserem Weg und ich bitte die Kinder, Brot und Wein auf unseren Weg zu legen.

>>>



Station 3: Geldsack

Ich habe hier einen Lederbeutel. Einige Kinder haben am Eingang eine Münze bekommen, ich bitte nun die Kinder mit den Münzen, zu mir nach vorne zu kommen.

Am Gründonnerstag, also gestern abend, da hörten wir die Geschichte wie Jesus verraten wurde:

Lesekind 1:

Die Begeisterung über Jesus, die flachte schnell wieder ab. Jesus war kein mächtiger König, der in den Krieg ziehen wollte. Jesus predigte stattdessen die Liebe. Judas, ein guter Freund von Jesus, beschloss daher, Jesus an die Römer zu verraten. Für einen Sack voller Geld verriet er ihnen, wo Jesus sich aufhielt. So konnten die Römer Jesus verhaften.

Lesekind 2:

Auch dieses Gefühl kennen wir gut. Auch wir werden manchmal verraten. Ein Freund oder eine Freundin verrät anderen ein Geheimnis, das wir nur ihr oder ihm anvertraut hatten. Oder wir werden manchmal von anderen gemein hineingelegt. >>>

Lesekind 1:

Jesus geht alle Lebenswege mit uns mit.

Wir singen nun das Lied:

Geh mit uns auf unserem Weg und ich bitte die Kinder, die Münzen hier in den Sack zu füllen und ihn dann auf unseren Weg zu legen.

Station 4: Olivenzweig

Einige Kinder haben am Eingang einen Olivenzweig bekommen, ich bitte nun die Kinder, zu mir nach vorne zu kommen.

Lesekind 1:

In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, hatte Jesus große Angst. Er fühlte sich alleine. Die Jünger, seine Freunde, schliefen immer wieder ein.

Lesekind 2:

Auch wir fühlen uns manchmal ganz alleine und traurig. Wir haben Angst vor der Schule, vor einem Arzttermin, vor einer neuen unbekannten Situation.

Lesekind 1:

Jesus geht alle Lebenswege mit uns mit.

Wir singen nun das Lied:

Geh mit uns auf unserem Weg und ich bitte die Kinder, die Olivenzweige auf unseren Weg zu legen.

**Jesus geht alle Lebenswege
mit uns mit.**

Station 5 - Stricke

Einige Kinder haben am Eingang Stricke bekommen, ich bitte nun diese Kinder, zu mir nach vorne zu kommen.

Lesekind 1:

Am Karfreitag, am heutigen Tag wurde Jesus zum Tod verurteilt. Er wurde gefesselt und geschlagen.

Lesekind 2:

Auch wir fühlen uns manchmal wie gefesselt. Wir wissen dann nicht, wie es weitergehen kann. Was für einen Ausweg wir aus einer schwierigen Situation finden. Wir sind verzweifelt und überfordert.

Lesekind 1:

Jesus geht alle Lebenswege mit uns mit.

Wir singen nun das Lied:

Geh mit uns auf unserem Weg
und ich bitte die Kinder, die Stricke auf unseren Weg zu legen.



Stefanie Krüger, Liturgiereferat



Kreuzverehrung

Wir sind nun mit Jesus seinen Kreuzweg mitgegangen. Angefangen an Palmsonntag bis hier zu dem Kreuz, bei dem wir jetzt stehen.

Wir erinnern uns an diesem heutigen Tag an seinen leidvollen Weg. Auch in unseren Leben gibt es oft Freud und Leid. Wir wissen, egal was passiert, Jesus möchte auch unseren Lebensweg mit uns gehen.

Ich lade euch nun alle ein, nach vorne zu kommen. Wer eine Blume oder einen Zweig mitgebracht hat, darf diese zum Kreuz ablegen und sich dann wieder zurück in die Bank setzen.

Abschluss

Deine Lebenskerze, Jesus, haben wir heute ausgeblasen.
Wir haben an dein Leiden und an deinen Tod gedacht.
Wir wissen aber, dass wir an Ostern feiern werden, dass diese Geschichte nicht so endet.

Wir werden feiern, dass du, Jesus, nicht im Tod geblieben bist.
Wir werden feiern, dass Gottes Kraft so groß ist, dass du den Tod besiegt hast.

Mit dieser Hoffnung im Herzen machen wir nun zum Abschluss unserer Feier gemeinsam das Kreuzzeichen und verlassen leise die Kirche.

<<<